

czwey schog besundern zcu eyner iczlichen wochen eynen^{a)} guten nuwen groschen der genanten muncze zcu gesuche zcu geben *bis zur Bezahlung des Hauptgeldes, auch etwaige Schulden* (an briffgelde, an botelone und an nachreisen) *zu erstatten.* — Gegebin zcu Wittenberg — virczen hundirt iar und darnach in dem drie und czwenzigisten iare am mantage sente Francisci tage.

5

309.

Weimar, 1423 Okt. 17.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 38 Bl. 14.

Landgraf Friedrich verspricht dem Ritter Busse Vicztum, seinem Landvogt zu Meißen, wegen seiner getreuen Dienste, die er dem Landvogtamte und auch anderweitig 10 *getan hat, den Anfall an dem ersten Lehn Gute, das im Lande zu Meißen dem Landgrafen von Todes wegen heimfallen wird, ausgeschlossen Herrschaften und Schlösser, die der Landgraf sich vorbehält, und schon vorher verliehene Anfälle. Will der Landgraf das heimgefallene Lehn Gut selbst behalten, so kann er es von Busse für 1000 Rhein. fl. lösen. Testes* — dominus de Bicheligen, er Dittherich von Wiczzeiben ritter und Rudolff von Mel- 15 dingen unßir gemaheln hoffemeister. Gegebin zcu Wymar dominica noch Galli anno domini M^o CCCC XXIII^o.

310.

Mühlhausen, 1423 Okt. 20.

Hschr.: Gleichz. Niederschr. Stadtarch. Mühlhausen Notelbuch 1415—1426 Bl. 18^b.

20

Anm.: Landgr. Friedrich hatte sich um eine friedliche Lösung der Streitigkeiten zwischen Mühlhausen und den Herren bemüht; zu diesem Zwecke war ein Tag nach Weißensee auf den 9. oder 16. März (nesten dinstag) einberufen worden, zu dem Mühlhausen Vertreter der Stadt Nordhausen eingeladen hatte; Abschr. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 212 zwischen Briefen vom März 7 (die dominica oculi) und März 15 (die Lune post letare). Weitere Zusammenkünfte sollten stattfinden in Gotha am 8. Apr. (donrstag in der ostir- 25 wochin) und in Greußen am 22. Apr. (am donrstage nach misericordia domini); ebd. Bl. 213. An dem Gothaer Tag hat Mühlhausen nicht teilgenommen, sondern nur schriftlich um 20 Mann mit Glevn gebeten, die bis zum 18. Apr. (suntag misericordia domini) bei ihnen eintreffen sollten, wannu wir swerlich gefedit sind und alle tage hertlichin gewarnet werden; ebd. Bl. 213^b. Um dieselbe Zeit übersandte der Rat von Mühlhausen dem Landgrafen ein (nicht mehr vorhandenes) Verzeichnis derer, die Feinde der Stadt geworden wären wegen der 30 Gefangennahme des Conrad von Adeleibischen und des Ditmar von Hanstein, und bat um Rat und Hilfe. Abschr. ebd. zwischen Briefen von Apr. 14 (mittewochin nach quasimodogeniti) und Apr. 23 (die Feneris post misericordia domini). — Am 30. Juni 1423 (an der nesten mittewochin nach sente Petri unde Pauli tage) verspricht die Stadt Mühlhausen vorgenannten Teidingern, dem Friderich von Papenheim und Berld von Adeleibischen Genugtuung zu leisten. Or. Perg. Stadtarch. Mühlhausen Nr. 779; 14 SS. der Teidinger an Perg.-str. 35 Die Fehde ging jedoch weiter: am 20. Sept. (vigilia Mathei evangeliste) bittet Mühlhausen eine befreundete Stadt (Erfurt oder Nordhausen) um 5 Mann mit Glevn als Unterstützung gegen unso figende, die uff uns mit tusind pherden wolden gesucht haben, die doch wendig worden, als sie die unsern vornomen. Abschr. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 221. — Über die am 20. Okt. abgeschlossene Sühne nach einem siegreichen Gefecht der mit dem Landgr. Friedrich verbündeten Mühlhausener vgl. Jordan I 111, mit dem falschen 40 Dat. Okt. 15.

Graf Friedrich von Beichlingen, Albrecht von Harraß marschalk, Heinrich von Wissingerode, Herman von Heilingen, Hauptmann zu Mühlhausen, George von Heitingisberg und — Gunther Bogk und Borghard am Berge, Bürger zu Erfurt, machen als 45 *man schribet — vierezen hundert iar darnoch in dem drie und zewenzigisten iare am mittewochen nach Luce ewangeliste — zcu Molhusen umbe Curden von Adeleibischen,*

308. a) davor besundern Or.